

# It's the Yonen Buzz

Von abgemeldet

## Kapitel 4: Eine Entscheidung

Soooo.... dieses Kappi spielt diesmal nur bei Sayuri ^^ viel Spaß und schreibt ma BITTE kommis^^

oo

### Kapitel 3: Eine Entscheidung

„Sayuri, geht dir gut?“, fragte Akane, Sayuris Mitbewohnern. Die Angesprochene sah auf und nickte. „Danach sieht es aber nicht aus. Was ist los mit dir?“, hakte Akane nach. „Ich hab ihn getroffen.“, antwortete Sayuri. „Es ist wegen Jun, oder? Er fehlt dir.“, sagte Akane. Sayuri nickte. „Ich bereue es, den Plattenvertrag angenommen zu haben. Die Jungs hassen mich dafür. Ich bin so was von egoistisch.“, murmelte Sayuri. Akane wusste nicht was sie darauf antworten sollte. „Ich glaub, ich mach nicht mehr weiter.“, sagte sayuri entschlossen. „Das geht aber nicht, du bist jetzt min. 6 Monate an den Vertrag und der Firma gebunden.“, sagte Akane schnell. „Das ist mir egal!“, sagte Sayuri und holte ihre Tasche. Zielstrebig ging sie zu ihrem Schrank, nahm ihre Sachen und packte sie ein. „Und überhaupt: wo wirst du wohnen? Die Jungs lassen dich doch eh nicht mehr bei sich rein!“, reif Akane verzweifelt. „Keine Sorge. Wenn ich nix finde, werde ich halt für ein paar Monate bei meinen Eltern wohnen, bis ich eine kleine Wohnung gefunden hab. Bis dahin suche ich mir einen Job und dann gucke ich wie es musikalisch weiter geht. Niemand hat mir gesagt, dass ich in diesem Buisness der große Star werde. Das hängt nur von den Fans ab. Und wer weiß, ob ich dann auch welche hätte, wenn sie erfahren was ich einem Menschen angetan habe!“, erwiderte Sayuri und machte ihre Tasche zu. „A-aber was sagst du denn der Plattenfirma?“, fragte Akane sichtlich geschockt, von den Worten Sayuris. „Das sieh mich kreuzweise können!“, sagte Sayuri und verstaute ihre letzten Sachen in einen Rucksack. „So, ich bin fertig. Akane, du wirst mir fehlen, aber ich kann das hier nicht aushalten. Wenn etwas ist, dann ruf mich an.“, sagte Sayuri und ging raus zur Tür. Den Schlüssel hatte sie einfach auf dem Tisch liegen lassen.

Draußen angekommen, holte sie erstmal tief Luft. Erst jetzt wurde ihr bewusst, was sie gesagt hatte. Ihre Hand bohrte sich in den Griff vom Gitarrenkoffer. Wo sollte sie jetzt hin? Zu den Jungs? Zu ihren Eltern? Nein, sie hatte eine bessere Idee.

//Bitte sei da! BITTE!//, dache Sayuri, während sie noch einmal an der Tür klingelte. Sie schaute noch mal prüfend auf das Namensschild. Shotoku, der Namen stimmte. Vielleicht war ja niemand zu Hause? Doch, Sayuri vernahm Schritte. Die Tür öffnete sich und eine junge Frau schaute sie an. Plötzlich fing sie an zu strahlen. „Sayuri! Schön dich zu sehen!“, sagte sie und umarmte Sayuri. „Hey, Ai!“, antwortete Sayuri ein

